So erreichen Sie uns:

Pfarramt:
Pfarrgasse 5 - 91781 Weißenburg
Manuela Böheim und Georg Franz: Tel. 97 46 11,
Klaudia Sillinger: Tel. 97 46 13
Öffnungszeiten:
Mo: 9-13 Uhr, Di+Mi: 9-12,13-16 Uhr, Do+Fr 9-12 Uhr
Mail: pfarramt.weissenburg@elkb.de
Internet: www.st-andreaskirche.de

Hauptamtliche:
Rufbereitschaft (Sa, So, Feiertag): Tel. 0151 590 760 48

Dekanin Ingrid Gottwald-Weber
Pfarrgasse 5
Tel. 97 46 10
E-Mail: Ingrid.gottwald-weber@elkb.de

Pfarrer Alexander Reichelt, PhD
Martin-Luther-Platz 7a
Tel. 97 46 20
E-Mail: alexander.reichelt@elkb.de

Pfarrerin Amelie Knöll
Tel.: 84 09 153
E-Mail: amelie.knoell@elkb.de

Pfarrerin Catharina Fenn
Rothenburger Str. 2
Tel. 97 40 940
E-Mail: catharina.fenn@elkb.de

Diakonin Pia Schleif
Martin-Luther-Platz 7
Tel. 0177 74 27 131
E-Mail: pia.secker@elkb.de

Vikarin Sarah Heiden
Tel. 0176/53738473
E-Mail: sarah.heiden@elkb.de

Unsere Bankverbindung:

Kirchenmusik:
KMD Michael Haag
Martin-Luther-Platz 9
Tel. 97 46 78
E-Mail: michael.haag@elkb.de

Mesner und Hausmeister:
Stefan Scharrer
Tel. 97 46 33

Adressen:
Gemeindehaus St. Andreas, M.-Luther-Platz 9a
Andreaskirche: Martin-Luther-Platz 1
Nikolauskapelle: Wülzburg
Spitalkirche: Friedrich-Ebert-Str. 9
Altenheim St. Andreas: Am Hof 25

Kindergarten Tausendfüßler
Galgenbergstr. 29, Tel. 58 15, Ltg.: Julia Stöckl

Evangelisches Altenheim St. Andreas
Am Hof 25, Tel. 99 76 590, Ltg.: Andreas Langhammer

Stiftung St. Andreas
Tel. 9746-0, Mail: stiftung.st-andreas.weissenburg@elkb.de

Evangelisches Bildungswerk
M.-Luther-Pl. 9, Tel. 974630, Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr
Mail: bildungswerk.weissenburg@elkb.de, www.ebw-jah.de

Diakonisches Werk
Schulhausstr. 4, Tel. 86 000

St. Andreaskirche
Heimat – Geschichte – Glaube
im Herzen Weißenburgs

Ihre Unterstützung zählt!

Evang. - Luth. Kirchengemeinde Weißenburg
IBAN: DE93 7645 0000 0000 0170 00

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weißenburg

GEMEINDEBOTE

August - September 2025

Geistlicher Tagesausklang an der Schäferwagenkirche.
Foto: Gottwald-Weber

Zu reparieren die Lebenden und die Toten...

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine kleine Übung im Konfi-Unterricht: In einer Spalte stehen alle Verben, die - aber das wissen die Jugendlichen jetzt noch nicht - im Apostolischen Glaubensbekenntnis vorkommen. Für jedes dieser Verben sollen sie ein anderes Wort finden. Am Ende setzen wir diese Synonyme in einen Glaubensbekenntnis-Lückentext ein. Mein Lieblingsergebnis bis heute: „zu reparieren die Lebenden und die Toten“. Erst lachen alle, aber dann sind wir uns bald einig: Das passt. So ist „richten“ bei Gott gemeint. Was nicht funktioniert, was kaputt ist bei den Menschen, soll heil gemacht werden. Repariert eben.
Das Apostolische Glaubensbekenntnis sprechen wir in den meisten Gottesdiensten und bei jeder Taufe. An hohen Festtagen nimmt oft das ausführlichere Nizänische Glaubensbekenntnis seinen Platz ein. Beide stammen aus dem vierten Jahrhunderts nach Christus. Eine alte Legende zur Entstehung des Apostolischen Credos nimmt es zwar historisch nicht so genau, macht aber schön deutlich, warum wir auch heute noch in diese alten Worte hineinsteigen können. Eine Fassung davon geht so:
Bevor die Apostel nach dem Pfingstfest in alle Länder auseinandergingen, um den Menschen das Evangelium von Jesus zu erzählen und Gemeinden zu sammeln, kamen sie zusammen, um sich abzusprechen. Jeder sollte aufschreiben, was er für das Wichtigste im christlichen Glauben hielt. Dann lasen sie vor, einer nach dem anderen: "Jesus ist wie jeder von uns geboren, von seiner Mutter Maria." - "Er ist der Sohn Gottes, des Allmächtigen, des Vaters, der alles geschaffen hat." - "Er hat viel zu leiden gehabt unter den mächtigen Männern." Zum Schluss sagte ein Junger: "Mir ist wichtig, dass wir Böses verzeihen sollen, wie Gott uns verzeiht." Und ein Älterer fügte hinzu: "Wir werden bei Christus leben, auch wenn wir sterben."
Ein Satz allein reichte nicht aus, um den unterschiedlichen Erfahrungen mit dem Glauben gerecht zu werden. Denn unser Glaube hat viele Räume. Viele Menschen sollen darin zu Hause sein, mit ihren Erfahrungen und ihren eigenen Gedanken.
So wurden alle Sätze zu einem vielgestaltigen und doch gemeinsamen Bekenntnis verbunden.
Wie ein Haus kann das Glaubensbekenntnis auch für uns heute sein. Nicht von uns erbaut, aber von uns bewohnt und mit Leben erfüllt. Ein Haus, das dann und wann auch mal renoviert wird. Und auf einmal erscheint es in altem, neuem Glanz - wie beim Reparieren.

Eine gesegnete Sommerzeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Catharina Fenn

Silberkonfirmation

Am 14. September sind die Jahrgänge 1999 und 2000 herzlich eingeladen, im 10-Uhr-Gottesdienst in der Andreaskirche das silberne Jubiläum ihrer Konfirmation zu feiern. Leider liegen uns nicht alle aktuellen Adressen vor. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, falls Sie keinen Einladungsbrief bekommen sollten, aber gerne teilnehmen würden.

Philipp-Melanchthon-Haus vermietet

Wir konnten die Stadt Weißenburg in einer Notlage unterstützen, indem wir einer städtischen Kinderkrippe kurzfristig unser Gemeindehaus in der Galgenbergstraße zur Verfügung gestellt haben. Hier war bis vor kurzem renovierungsbedingt noch unser Tausenfüßler-Kindergarten untergebracht, so dass die kindgerechten Umbauten noch genutzt werden können. Die Vermietung wurde für 18 bis 24 Monate vereinbart.

Aktion „einfach heiraten“: 16 Paare sagen Ja!

Am 25.Mai standen in der Andreaskirche alle Zeichen auf Hochzeit. Durch die Beteiligung an der Aktion „einfach heiraten“ der Evang.-Luth. Kirche in Bayern bot die Kirchengemeinde Weißenburg Paaren an diesem Tag die außergewöhnliche Gelegenheit, ohne große Vorbereitung zu heiraten. Die Andreaskirche und der große Saal im Gemeindehaus waren liebevoll hergerichtet, für musikalische Gestaltung, Fotos und Sektempfang war gesorgt. Auf dem Martin-Luther-Platz lud die Schäferwagenkirche zu Information und Traugesprächen ein und das Kirchenkaffee-Team versüßte den Paaren und ihren Gästen die Wartezeit im einladend gestalteten Mesnersaal. So konnten die Paare sich ganz auf den Gottesdienst und aufeinander konzentrieren, denn viele kamen tatsächlich im engsten Familienkreis oder zu zweit. So stand an diesem Tag der Segen im Mittelpunkt und auch die große Dankbarkeit der Paare, die oft schon einen längeren Weg zusammen gegangen und in den meisten Fällen schon seit einiger Zeit standesamtlich verheiratet waren. Aber auch, wer noch nicht standesamtlich oder schon kirchlich verheiratet war, erhielt einen Segen - dann als Segnung ohne Trauurkunde.

Dass 16 Paare aus Weißenburg und dem ganzen Landkreis auf diese besondere Weise Gottes Segen für Ihre Partnerschaft und Ehe erhalten haben, wertet das Team um Pfarrerin Amelie Knöll und Pfarrerin Catharina Fenn als großen Erfolg. Auch bayernweit wurde mit 801 Trauungen an insgesamt 56 Orten im dritten Jahr der Aktion ein neuer Höchststand erreicht.

In Weißenburg waren neben den

beiden Organisatorinnen auch Pfarrer Alexander Reichelt und Pfarrerin Sibylle Bloch aus Ellingen als Liturgen, Vikarin Sarah Heiden und Diakonin Pia Schleif an der Anmeldung, Kirchenmusikdirektor Michael Haag und Judith Reichelt an der Orgel sowie die Ehrenamtlichen des Kirchenkaffee-Teams im Einsatz, um Traugespräche, die Vorbereitung der Trauungen, die Überbrückung der Wartezeit und die Gottesdienste selbst zu gestalten. Ein herzlicher Dank gilt außerdem Sabine Held und dem Museumscafé Meyer sowie Nicole Schmidt Fotografie und Janik Gutmann Fotografie für die tatkräftige Unterstützung der Aktion. Aus Sicht der Mitwirkenden hat sich die umfangreiche Vorbereitung und der gut gefüllte Tag in jedem Fall gelohnt. Trotz der knappen Zeitfenster konnten sehr ernsthafte Traugespräche geführt und vor allem berührende Gottesdienste gefeiert werden, um Paaren Gottes Segen für ihren weiteren gemeinsamen Weg zuzusprechen.

Eine Wiederholung der Aktion ist für das Jahr 2027 geplant.

Fotos linke Seite: Nicole Schmidt Fotografie, rechte Seite: Janik Gutmann Fotografie

Richtspruch

Das ist eben so auf Erden,
dass im Lauf der Zeit wir all
in dem Leben älter werden -
ohne Gnaden – überall!
Und dann in den spätren Jahren
meist halt nicht mehr so fit sind,
wie wir in der Jugend waren,
bei dem frischen Frühlingswind!
Nach natürlichen Beschlüssen
drum die Alten in der Welt
wohl den Jungen weichen
müssen
in dem Kampf um Brot
und Geld!
Folglich so – in kluger Weise,
klar erkennend dies Geschick,
ziehen sich oft still und leise
drum die Älteren zurück.
Suchen dann bei Gleichgesinnten
irgendwo – nicht mehr allein –
herbstlich noch ein Heim zu finden
mit ein wenig Sonnenschein.
Diesem Wunsche, diesem frommen,
der heut allwärts wird so laut,
hier im Lande nachzukommen,
hat man dieses Heim gebaut.
Pflicht ist dies, gewissermaßen,
dass ein Volk, das menschlich ist,
trotz des schnellen
Vorwärtsrasens
seine Alten nicht vergisst.
Dank sei drum mit Wohlgefallen
heute herzlich hier geschenkt
jenen Herrn und Stellen – allen -
die dies Werk da eingelenkt.
Dank ist dann auch zu bestellen
nach der Arbeit schweren
Schlauch
unseren Meistern und Gesellen
und noch jedem Lehrling auch.
Frohe, helle Hoffnung habend
wünschen wir nun im Voraus
einen schönen Lebensabend
da – in diesem neuen Haus –
künftig allen unsern Alten,
die voll stiller Sehnsucht nun
hier bald ihren Einzug halten,
um sich endlich auszuruhen.
Dazu sei der heitre Frieden,
der Gesundheit höchstes Glück,
ihnen lange noch beschieden,
bis zum letzten Augenblick.
Dass sich unsres
Wunsches Wille
möglichst auch im vollen Maß
mit des Herrgotts Hilf erfülle,
leer ich darauf dieses Glas!
Ganz in Scherben soll's zerspringen!
Jeder Splitter mög dann auch
recht viel Glück dem Haus
noch bringen!
So will es des Handwerks
Brauch.

Richtspruch des Zimmermeisters König beim Richtfest des Neubaus des Altenheim St. Andreas am 05.06.2025

Foto: Erdmannsdörfer

Vom Frühgottesdienst zum Frühstück im Begegnungscafé

Jeden Freitag um 12 Uhr treffen sich weltweit Christen zum Friedensgebet, das seinen Ursprung in der Nagelkreuzgemeinde von Coventry/England hat. Dort hat der Dompropst nach der Zerstörung der Kathedrale an die Wand die berühmten Worte „Father forgive“ geschrieben. Bei einem gemeinsamen Essen der Beter des Friedensgebets, die sich in unserer Stadtkirche St. Andreas treffen, wurde der Wunsch nach persönlichen Treffen, auch außerhalb des Termins am Freitag um 12 Uhr laut. Der überwiegende Teil der Teilnehmer am freitäglichen Friedensgebet besucht auch den Frühgottesdienst am Sonntag. Das gab den Anstoß, sich nach dem Frühgottesdienst zu einem gemeinsamen Frühstück zu versammeln. Dabei kann die Gemeinschaft vertieft und ein Austausch, gerade über persönliche Dinge, gepflegt werden. Als Ort wurde dazu vom Altenheim St. Andreas das dortige Begegnungscafé angeboten. Die Errichtung des Begegnungscafés wurde bekanntlich von der Stiftung St. Andreas nennenswert unterstützt und steht der Gemeinde zum Zweck des Gemeindeaufbaus zur Verfügung. Die Teilnehmer haben dieses Treffen im Anschluss an den Gottesdienst sehr genossen und das nächste gemeinsame Frühstück im Anschluss an den Frühgottesdienst für Sonntag, 31. August um 8 Uhr in die Spitalkirche festgelegt. Eingeladen sind alle Besucher des Frühgottesdienstes. Das Treffen ist so organisiert, dass vom Altenheim Kaffee, Tee und kalte Getränke sowie Geschirr zur Verfügung gestellt werden und jeder Teilnehmer mitbringt, was er zum Frühstück verzehren will.

Helmut Erdmannsdörfer, 1. Vorstand Stiftung St. Andreas

Foto: Erdmannsdörfer

Der Heilige Nikolaus von Myra schlägt Arius

Fundament des gemeinsamen Glaubens: 1700 Jahre Ökum. Konzil von Nizäa

Einer hat einen Heiligenschein um den Kopf und der Andere trägt eine schwarze Mütze.
Der Heilige Nikolaus von Myra (links) und der ägyptische Kirchenlehrer Arius (rechts) schauen sich wenig freundlich an. Ob hier gleich eine Ohrfeige verteilt wird? Zusammen stehen die beiden Männer im Bild für einen der tiefgreifendsten Streitpunkte der christlichen Geschichte. Das Bild aus dem Mittelalter erinnert an einen alten Streitfall aus der Anfangszeit unserer Kirche und seine Lösung beim ersten Konzil in Nizäa im Jahr 325.
Was war damals geschehen? Kaiser Konstantin berief ein Treffen mit Bischöfen aus der gesamten Welt ein, bei dem es um die Grundüberzeugungen unseres christlichen Glaubens ging. Die großen Köpfe der Kirche, die kurz davor noch als Staatsfeinde verfolgt wurden, konnten jetzt in großer Freiheit zusammenkommen, ihren Glauben bekennen und gemeinsame Wege für die Kirche suchen. Sie legten zum Beispiel ein gemeinsames Osterdatum fest. Und sie verhandelten erbittert über die große Frage, ob Jesus Christus mehr Gott oder mehr Mensch ist. Das klingt kompliziert, bildet jedoch die Grundlage für das heutige Verständnis der Trinität. Hätte sich Arius, der Mann mit der schwarzen Mütze, mit seiner Lehre
durchgesetzt, sähe das Christentum heute vermutlich anders aus. Er meinte, dass Christus nur ein Geschöpf sei. Dass wir heute Gott als drei Personen verehren, ist maßgeblich eine Folge der Beschlüsse von Nizäa.
Genau 1700 Jahre ist das nun her und uns Anlass genug, dieses Jubiläum im Jahr 2025 groß zu feiern. Mittlerweile gibt es viele verschiedene Ausprägungen des Christentums: Orthodoxe, Katholische, Evangelische, Reformierte – aber die damals getroffenen Vereinbarungen vereinen uns. Sie bilden das Fundament unseres gemeinsamen Glaubens. Genau im Jubiläumsjahr fällt der Ostertermin von Ost- und Westkirche seit langer Zeit wieder zusammen. Ein starkes Symbol für die Einheit, die bereits in Nizäa gesucht wurde.
Der Papst wird vermutlich aus diesem Anlass in die Türkei reisen und den Ort besuchen, an dem sich damals alles abspielte. An Universitäten wird es Fachtagungen geben, ökumenische Gottesdienste sind an vielen Orten rund um den Globus geplant, auch auf dem evangelischen Kirchentag in Hannover.
Vielleicht ist es auch für uns ein guter Anlass, theologisch mal wieder ein bisschen tiefer zu schürfen. Wie bekennen wir heute unseren Glauben? Was ist uns daran wichtig? Wer ist Jesus für uns? Woran glauben wir wirklich? Herausfordernde, aber lohnenswerte Fragen für einen Glauben, der seit Jahrtausenden weitergetragen wird.

Text und Bild aus: Handreichung zum Jubiläum 1700 Jahre Nicänum der Evang.- luth. Kirche in Bayern

Ein Gott oder drei Götter?

Dreifältig glauben

Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist oder:
1+1+1=1, das ist eine Formel, die nicht jedem auf Anhieb einleuchtet. Eine der Anfragen von Muslimen und Juden an die Christen betrifft denn auch die christliche Vorstellung von der Dreieinigkeit Gottes. Sie fragen: Beten die Christen denn nun wirklich zu einem Gott oder nicht eher zu drei Göttern? Und mancher Christ hat sich vielleicht schon insgeheim gedacht: Das kann man ja auch gar nicht verstehen. Typisch, den Verstand soll man wohl vor der Kirchentür abgeben! Wie kam es also zu dieser Dreieinigkeitslehre? Und was hat sie zu bedeuten? In der Alten Kirche entzündete sich die Diskussion an der Frage, ob Jesus einfach nur ein herausragender Mensch war oder ob in seiner Person Gott selbst den Menschen begegnete. Und wie und als was wirkt dann der Heilige Geist? Nicht nur Theologen haben sich damals lange die Köpfe darüber zerbrochen, bis die Trinitätslehre auf dem Konzil von Nizäa 325 n. Chr. und abschließend auf dem Konzil von Konstantinopel 381 n. Chr. auf den Punkt gebracht wurde:
Gott hat ein Wesen, das sich in drei Existenzweisen verwirklicht. Häufig wurden darauf abstrakte Gedankenspielereien aufgebaut, aber gerade in neuerer Zeit hat man wieder verstärkt herausgestellt, dass der Glaube an einen dreieinigen Gott gerade nicht einen unnahbar über dem Himmel thronenden, sondern einen persönlichen Gott meint, der uns Menschen nahe gekommen ist und noch nahe kommt, in den drei verschiedenen Weisen:
Als Vater, von Jesus vertrauensvoll „Abba“ (zu deutsch soviel wie „Papa“) genannt, Zeigt sich uns Gott als fürsorglicher Schöpfer, der am Wohlergehen

(Fortsetzung auf Seite 18)

Führung Kloster-landwirtschaft

Bei dieser Führung auf dem nahegelegenen Klostergut in Staudenhof (ca. 1,5 km zum Kloster Plankstetten) erhalten Sie bei einer Hofführung Informationen zum Verständnis von Schöpfungsbewahrung und ökologischem Landbau. Dabei werden der Mutterkuh- und Schweinestall, das Getreide- und Kartoffellager besichtigt. Eigenanreise, Kosten für die Führung 2,50 € pro Person. Nach der Führung ist eine Einkehr auf eigene Kosten geplant.Anmeldung notwendig - Online-Formular unter https://www.evangelische-termine.de/d-7572965
Samstag, 30. August, 10 Uhr

Gesundheitskurse

Es geht los am 12. September mit Ute Köbler: Pilates jeweils freitags 15-16 Uhr und QIGONG „Harmonie in 18 Figuren“ jeweils freitags 16.15-17.15 Uhr – jeder Kurs kostet 85 € (zehn Termine).

Der QIGONG Online-Kurs ist ab 7. Oktober (jeweils dienstags 18-19 Uhr, elf Termine) und kostet 104,50 € bzw. 93,50 € (je nach Teilnehmeranzahl).
Die Seniorengymnastik-Gruppen unter der Leitung von Christine Schwegler starten am 16. September (jeweils dienstags 8.30-9.20 Uhr und 9.30-10.20 Uhr, dreizehn Termine) zum Preis von 58,50 €.
Ebenfalls ab 16. September (jeweils dienstags 18-19.30 Uhr, zehn Termine) beginnt die Zen-Meditation mit Dr. F. Ulrich Kayser, Kosten 85 €.
Yoga mit Joachim Furtmayr ist ab 22. September (montags, 19-20 Uhr, zehn Termine), Teilnahmegebühr 65 €
Die Kurse (außer der Online-Kurs) finden im Gemeindehaus St. Andreas statt. Anmeldungen bitte beim EBW (Kontaktdaten siehe letzte Seite).

Weitere EBW - Veranstaltungen finden Sie auf www.ebw-jah.de.

Gemeindeausflug Kloster Weltenburg

Unsere Evan.g Jugend möchte auch dieses Jahr wieder einen Gemeindeausflug anbieten. Am 20. September wollen wir zum Kloster Weltenburg fahren. Gegen 8 Uhr fahren wir in Richtung Kehlheim. Dort werden wir mit dem Schiff die Donau entlangfahren und danach gemütlich im Kloster-Gasthof zu Mittag essen. Gegen 14 Uhr ist eine etwa einstündige Führung über das Klostergelände geplant. Danach besteigen wir wieder das Schiff und kehren nach Weißenburg zurück. Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben diesen Tag mit uns zusammen zu begehen. Kosten: ca. 35 Euro p. P. Uhrzeiten können noch abweichen. Deshalb bei der Anmeldung bitte eine Telefonnummer angeben. Anmeldung unter pia.schleif@elkb.de oder 0177/7427131. Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen und euch.

Man(n) trifft sich

Casino-Biergarten

Am Donnerstag, 07.08., treffen wir uns um 17 Uhr zu einem geselligen Beisammensein bei fränkischen Grillspezialitäten im Biergarten des Gasthofs Casino , dessen Wirt Frieder Gagsteiger auf eine 150-jährige Wirtshaustradition zurückblicken kann. Bei schlechtem Wetter sind wir im überdachten Freiraum oder in der Gastwirtschaft.

Internetkriminalität

Am Mittwoch, 17.09., steht um 19.30 Uhr im Gemeindehaus das Thema Internetkriminalität auf dem Programm. Der Polizeibeamte i.R. Peter Krug berichtet über Skurriles und Lehrreiches aus der Praxis. Er war im Fachbereich Internetkriminalität tätig und erzählt von seiner Arbeit, damit wir sensibilisiert sind, auf Betrüger aufmerksam werden und uns nicht von diesen übertölpeln lassen.

Seniorenkreis

Was bleibt?

Nach der Sommerpaus trifft sich der Seniorenkreis wieder am 18. September um 14.30 Uhr im Gemeindehaus. Vielleicht fragen Sie sich manchmal: Was bleibt von meinem Leben? Was möchte ich weitergeben – an IMenschen, die mir nahestehen, an meine Gemeinde, an die Welt? An diesem Nachmittag wird Pfarrer Günter Gastner über das Thema „Was bleibt?“ referieren und dazu ermutigen, die eigenen Angelegenheiten mit Herz und Verstand zu regeln. Denn Vorsorge und Testament sind mehr als rechtliche Regelungen. Sie sind Ausdruck von Liebe, Verantwortung und Vertrauen.

Spendenbarometer

Für den nächsten Bauabschnitt der Renovierung der Andreaskirche muss unsere Kirchengemeinde 376.000 € aufbringen.

Für St. Andreas bei Weißer Nacht

Bei der Weißen Nacht am 27. Juni waren auch Vertreter unseres Kirchenvorstands präsent und haben über das Projekt „Renovierung Andreaskirche“ informiert. Im Bild v.l.n.r.: Christoph Geisler, Alexander Reichelt, Hans-Heinrich Häffner.
Foto: Höhne

Tauftermine
Derzeit in der Regel sonntags um 11.30 Uhr in der Andreaskirche. Außerdem gibt es einmal im Monat samsags Tauftermine. Weitere Terminmöglichkeiten nach Vereinbarung.

Versöhnungsgebet
Immer freitags um 12 Uhr in der Andreaskirche

Kirchenkaffee
Das Team macht Sommerpause. Neue Termine ab Oktober.

Abkürzungen
Siehe Seite 22

Samstag 2.08.
17.00 h SH GD : Reichelt

Sonntag 3.08. *7. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : Reichelt
10.00 h AK GD : A : Reichelt
Dienstag 5.08.
15.00 h TP GD : Reichelt
16.00 h Awo GD : Reichelt
16.00 h AH GD : Wiesinger
18.30 h KH GD : Gottwald-Weber
Donnerstag 7.08.
17.00 h BA Geistl. Tagesausklang : Bläsermusik : Reichelt

Sonntag 10.08. *8. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : Reichelt
10.00 h AK GD : Reichelt
10.15 h WB GD : entfällt
Dienstag 12.08.
16.00 h AH GD : Reichelt
18.30 h KH GD : Reichelt
Donnerstag 14.08.
17.00 h BA Geistl. Tagesausklang : Bläsermusik : Gottwald-W.

Sonntag 17.08. *9. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : entfällt
09.00 h WK KirchweihGD : Pos.chor : Gottwald-W.
Dienstag 19.08.
16.00 h AH GD : Gottwald-Weber
18.30 h KH GD : Hain
Donnerstag 21.08.
15.00 h TP GD : Gottwald-Weber
16.00 h C GD : Knöll
17.00 h BA Geistl. Tagesausklang : Bläsermusik : Gottwald-W.

Sonntag 24.08. *10. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : Knöll
10.00 h AK GD : Knöll
10.15 h WB GD : Gerstner
Dienstag 26.08.
16.00 h AH GD : Knöll
18.30 h KH GD : Knöll
Donnerstag 28.08.
17.00 h BA Geistl. Tagesausklang : Bläsermusik :Knöll

Sonntag 31.08. *11. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : Fenn
10.00 h AK GD : Fenn
Dienstag 2.09.
15.00 h TP GD : Knöll
16.00 h AH GD : Fenn
16.00 h Awo GD : Knöll
18.30 h KH GD : Bloch
Samstag 6.09.
17.00 h SH GD : Knöll

Sonntag 7.09. *12. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : Gottwald-Weber
10.00 h AK GD : A : Gottwald-Weber
10.15 h WB GD : Knöl

Dienstag 9.09.
16.00 h AH GD : Knöll
18.30 h KH GD : Knöll
Sonntag 14.09. *13. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : Fenn
10.00 h AK Silberonfirmation : A : Fenn
Dienstag 16.09.
16.00 h AH GD : Fenn
18.30 h KH GD : Lischnewski
Donnerstag 18.09.
15.00 h TP GD : Fenn
16.00 h C GD : Fenn

Sonntag 21.09. *14. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : Reichelt
10.00 h AK FamilienGD Abschluss Kinderbibeltag : Knöll
10.15 h WB GD : Reichelt
Dienstag 23.09.
16.00 h AH GD : Reichelt
18.30 h KH GD : Heiden

Sonntag 28.09. *15. So. n. Trin.*
08.00 h SK FrühGD : Gottwald-Weber
10.00 h AK Konfi-BegrüßungsGD : Posaunenchor : Schleif/ Knöll
Dienstag 30.09.
16.00 h AH GD : Knöll
18.30 h KH GD : Kleemann
Samstag 4.10.
17.00 h SH GD : Knöll

Sonntag 5.10. *Erntedank*
08.00 h SK FrühGD : A : Reichelt
10.00 h AK FamilienGD : mit Erntewagenzug : Knöll
10.15 h WB GD : A : Heiden

für Neugierige RELIGION

IN DER KIRCHE: LACHEN ERLAUBT?

Was hat Gott eigentlich in der Ewigkeit gemacht, bevor die Welt erschaffen wurde? Er hat in einem Busch gesessen und Ruten geschnitten für die, die solche Fragen stellen. Diesen Witz soll Martin Luther gemacht haben. Aber finden Sie das witzig? Was Menschen zum Lachen finden, ist kulturell und persönlich sehr verschieden. Lachen aufgrund eines Witzes oder einer komischen Situation fehlt in der Bibel. Die Bibel ist ein eher ernstes Buch. Dabei ist in der Bibel der Humor eigentlich angelegt. Denn die biblischen Geschichten sind oft sehr widersprüchlich, und Widersprüche sind auch die Grundlage für Komik. Adam und Eva, die nackt durch den Garten Eden laufen und sich langweilen. Oder Jesus, der seine Kraft partout nicht dafür einsetzen will, sich selbst zu retten, und gerade dadurch zeigt, wie viel Macht er eigentlich hat. Es gibt aber auch einen deutlichen Unterschied zwischen Humor und Religion.

Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen ‚Jesu, meine Freude'!" Das taten die Gemeindemitglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindeglieder verschanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn lauthals lachen.

Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar. Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen. Aber die Religion bleibt nicht bei der Feststellung der Widersprüchlichkeit dieses Lebens und dieser Welt stehen, sie geht darüber hinaus und sagt trotzig: So nicht! – Wie auch das Singen des zuversichtlichen Kirchenlieds in höchster Gefahr ein trotziges „So nicht!" ist.

Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

KONSTANTIN SACHER

chrismon

Aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

30 Minuten Orgelmusik

Den ganzen Sommer über gibt es an jedem Freitag um 17 Uhr „30 Minuten Orgelmusik“ in einer der angenehm kühlen Kirchen der Weißenburger Ökumene zu genießen: Den Anfang macht am 1. August Thomas Werner (Gunzenhausen) in St. Andreas, gefolgt von Dr. Birgit Reichel am 8. August in Heilig Kreuz. Der Oettinger Bezirkskantor Simon Holzwarth spielt am 15. August wieder an unserer großen Steinmeyer-Orgel, bevor Jonathan Fiegl (Roth) am 22. August die Klais-Orgel in St. Willibald zum Klingen bringt. Eine Woche später, am 29. August, bringt KMD Raimund Schächer (Treuchtlingen) das barocke Ambiente der Spitalkirche zur Geltung. Nicht nur aufgeschriebene Kompositionen, sondern auch spontane Improvisationen bietet der Ellinger Pfarrer Dr. Thomas Stübinger am 5. September an der Sandtner-Orgel in Heilig Kreuz. Das Abschlusskonzert gestaltet KMD Michael Haag gemeinsam mit seiner Fürther Kollegin Ingeborg Schilffarth als Sängerin am 12. September in St. Andreas.

Saxophon-Quartett

Vier Saxophone von der hohen Sopran-Lage bis hinunter zum Bariton bilden das Instrumentarium von „Sax Ventura“. Die jungen Künstlerinnen und Künstler um ihre Leiterin Martina Ebert nehmen uns auf einem musikalischen „road-trip“ mit zu neuen Horizonten: Ihr Konzert in unserer wohlklingenden Andreaskirche beginnt am Sonntag, 28. September um 17 Uhr, Eintritt frei!

Neues von den Tausendfüßlern

Erlebnismuseum

Am 04.06. besuchten die Tausendfüßler das Stadtmuseum in Treuchtlingen. Dort besuchte uns Ritter Martin mit seinen Burgdamen und führten uns durch die Mittelalterzeit in Treuchtlingen.

Gartenfest

Gleich am nächsten Tag konnten wir alle Eltern zu einem Gartenfest einladen. Da wir uns mitten in der Gartengestaltung befinden, konnten wir die Ideen der Kinder und Eltern aufgreifen. So sammelten wir Ideen: Wie könnten ein Obst-, Kräuter- und Gemüsegarten oder unser Außenbistro heißen? Welche Spielmaterialien wären für unsere Tausendfüßlerkinder im Garten toll? Welche persönlichen Fähigkeiten können die Eltern in den Kindergartenalltag mit einbringen? Die Resonanz war erstaunlich: Wir haben Gärtner, Bäcker, Handwerker, Ideen- und Materialsammler, Schriftsteller, Getränkesponsoren, und viele weitere Spezialisten in unserm Kindergarten.

Zwergenbrunch

Das Team freut sich auf die Zusammenarbeit und die Kinder können im wöchentlichen Zwergenbrunch schon von den Kochkünsten der Eltern profitieren. Jeden Mittwoch bereiten die Eltern mit ihren Kindern ein gesundes Frühstück für den gesamten Kindergarten zu.

Museumsbesuch mit Ritter und eine Schatzsuche beim Gartenfest. Fotos: Kindergarten

Vorschulkinder

Zum Ende der Kindergartenzeit wünschten sich unsere Adler verschiedene Aktionen, u.a. Eisessen, Fossiliensammeln, Zugfahren und eine Verkleidungsparty. Während des Waldtages konnten einige Fossilien gesammelt werden. Im Juli haben die Adler die Grundschule besucht und einen Ausflug mit dem Zug nach Schwabach unternommen, um dort die Marionettenbühne zu besuchen und im Anschluss eine kleine Abschiedsfeier im Kindergarten zu feiern.

Neue Mitarbeiterin

Besonders freuen sich alle Tausendfüßler über Maria Weixelbaum. Sie ist seit Juli die neue Erzieherin in der Käfergruppe! Wir wünschen ihr einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.

Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?

Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.

Herbst-Scherzfrage: Welches Laub fällt nicht vom Baum? Urlaub!

Auflösung: Diesmal gibt es an grüne, gelbe Eichenblätter

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

(Fortsetzung von Seite 9)

seiner Geschöpfe interessiert ist, der sie ernst nimmt und vor dem sie sich verantworten müssen. Weil aber Gott uns auch als Sohn begegnet, ist das kein Grund zur Sorge. Jesus Christus wird auch „das menschliche Antlitz Gottes“ genannt. In ihm tritt Gott ganz an unsere Seite, bis in die Tiefe von Leid und Trauer und Tod. Im Spiegel Jesu Christi zeigt sich uns die große Liebe und Vergebung Gottes. Und als heiliger Geist kommt Gott uns Menschen so nahe, dass wir offen werden für Jesus und füreinander als Kinder Gottes. Als Heiliger Geist zeigt sich Gott, jedem und jeder auf besondere Weise, lebendig und vielfältig. Wenn wir zu Gott beten als dem Vater, dem Sohn und dem heiligen Geist, dann beten wir zu einem Gott, der uns in seiner Liebe auf dreifacher Weise nahekommt und dabei doch größer und wunderbarer ist, als wir uns das vorstellen können. In Worte kann man das eigentlich gar nicht fassen. Deshalb ist die Dreifaltigkeitslehre. Vor allem eins: ein Anstoß, nicht einfältig, von Gott zu denken, und nicht aufzuhören, über ihn zu staunen.

Die Sonntage nach Trinitatis

Jedes Jahr beginnt nach Trinitatis, dem Sonntag nach Pfingsten, eine sogenannte „festarme“ oder „ungeprägte“ Zeit, in der die Sonntage einfach der Reihe nach durchgezählt werden. Die großen Feste des Kirchenjahres sind erst einmal vorüber, und die Sommerzeit mit ihren Gartenfesten und Ferienfreuden tritt in den Vordergrund. Trotzdem ist die Trinitatiszeit nicht einfach nur ein kirchenjahreszeitliches „Sommerloch“. Nicht allgemein bekannt ist, dass auch die Sonntage nach Trinitatis jeweils einen bestimmten thematischen Schwerpunkt haben. Eine besondere Rolle spielen dabei die großen einprägsamen Gleichniserzählungen einiger Sonntage, wie zum Beispiel vom verlorenen Sohn oder vom barmherzigen Samariter. Die Anzahl und Datierung hängt vom Ostertermin ab, höchstens gibt es aber 24 Sonntage nach Trinitatis. Im November mündet die Trinitatiszeit dann in das Ende des Kirchenjahres mit Volkstrauertag, Buß- und Bettag und Ewigkeits- oder Totensonntag.

Mitten im Treiben auf dem Marktplatz: der gelungene ökumenische Gottesdient zum Altstadtfest am 20. Juli.
Foto: Gottwald-Weber

Besuch aus England

Während des dreitägigen Besuchs aus Leominster kam es zu vielen herzlichen Begegnungen.

Unten links: Kulturaustausch feinster Art mit Dean Mark Long, Reverend Paul Roberts und Werner Gottwald.
Unten rechts: Unsere Gäste im zweiten Pfarrhaus - mit Reverend Paul Roberts, Pfarrer Alexander Reichelt, Reverend Rosie Roberts, Dekanin Ingrid Gottwald-Weber, Jack und Ben Roberts, Dean Mark Long.
Fotos: Gottwald-Weber

Von Frau zu Frau

Das Dekanatsfrauenteam aus Weißenburg und Pappenheim lud am 1.7. zu einem Gottesdienst in die Weidenkirche ein. Zwei starke Frauen aus der Bibel Ruth und Naomi standen im Mittelpunkt. Sie erzählten eindrucksvoll ihre Geschichte und das Team spannte den Bogen zu den Themen die auch heute noch aktuell sind: z. B. Frauenfreundschaft, Frauensolidarität und Integration. Damals wie heute sind die Wege manchmal ungewöhnlich und die Zeiten herausfordernd– aber wenn man zusammen hält und auf Gott vertraut, werden sich neue Perspektiven auftun. Schöne Lieder, Gebete, das Angebot der Einzelsegnung und ein Tanz rundeten den Gottesdienst ab. Am Ende verweilten viele Frauen noch zu Sundowner, Snack und Begegnung und es gab sehr viele positive Rückmeldungen an das engagierte Team.

Oben: Beim Frauengottesdienst kam vieles in Bewegung: Emotionen, Körper und Glaube.
Foto: Elfi Schiffl

Am Hof 23a
09141 81660

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bachgasse 18, 09141 3618

Sing and Pray:
Freitags 16.30 - 18 Uhr. Zeit für Musik, Gebet und Stille.

Kunterbunte Angebote für Familien:
Weitere Infos und nächste Termine siehe Aushang und Homepage: www.cvjm-weissenburg.de

Gottesdienst:
Abendgottesdienst um 17.30 Uhr am 03., 17. und 31. 08. sowie am 07. und 21.09.
Vormittags jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr.

Gebetstreff:
Montags 18 Uhr (außer 25.08. und 29.09. , dann 9 Uhr Frauenmissionsgebetsstunde).

Frauenstunde:
27.08. und 24.09. um 18.30 Uhr

Möttlinger Stunde:
Am letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Saal der LKG.

Textilwerkstatt
Do 11. 9., 9-11 Uhr und 16-18 Uhr

Diakonie Südfranken

Diakonie-Altenhilfe Südfranken gGmbH
Diakoniestationen | Tagespflege | Wohngemeinschaften
Nürnberger Straße 13 | 91781 Weißenburg
Telefon: 09141 6464
E-Mail: zd.weissenburg@diakonie-sf.de

Diakoniekaufhaus Weißenburg
Jahnstraße 31 a| 91781 Weißenburg
Tel.: 09141 84 58 894
Mo, Fr, Sa: 09:00 – 12:30 Uhr
Mi 09:00 – 17:00 Uhr
Di, Do: 09:00 – 18:00 Uhr

Diakonisches Werk Südfranken e.V.
Schulhausstr. 4 | 91781 Weißenburg
Tel.: 09141 8600 0
E-Mail: geschaeftsstelle@diakonie-sf.de
Kirchliche allgemeine Sozialarbeit (Kasa)
Tel.: 09141 8600 302
Eltern-, Jugend- & Erziehungsberatung
Tel.: 09141 8600 360
Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel.: 09141 8600 300
Suchtberatung
Tel.: 09141 8600 320
Sozialpsychiatrischer Dienst
Tel.: 09141 8600 340
Flüchtlings- und Integrationsberatung
Pfarrgasse 2, Tel.: 09141 8458581
Kinder- und Familienzentrum „Arche Noah"
Schwärzgasse 16, Tel.: 09141 8600 270

100 Jahre CVJM-Burg Wernfels

Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier

"Der CVJM Bayern feiert das unfassbare 100-jährige Jubiläum unserer CVJM Burg Wernfels! Und alle sind eingeladen, mitzufeiern! Seit 1925 ist die CVJM Burg Wernfels ein Ort, der unzähligen Kindern, Jugendlichen und ehren- sowie hauptamtlichen Mitarbeitenden ein Zuhause auf Zeit gegeben hat. Die Burg ist ein besonderer Ort des Segens im bayerischen CVJM, an dem Menschen Jesus Christus begegnet sind oder wesentliche Impulse für ihren Glauben bekommen haben. Über die Jahrzehnte ist sie zu einem Mittelpunkt für Jugendarbeit und Gemeinschaft geworden, und wir wollen dieses Jubiläum nutzen, um das Wirken Gottes zu feiern, welches hier über so viele Jahre stattgefunden hat." So schreibt der CVJM Landesverband Bayern in seiner Einladung zum diesjährigen Burgfest. Und da diese Burg quasi in unserer Nachbarschaft liegt, ist das Jubiläums-Burgfest eine gute Gelegenheit, die Burg einmal wieder zu besuchen, oder neu zu entdecken. Es gibt ein vielfältiges kulinarisches sowie kreatives Programm, an dem sich CVJM-Ortsgruppen aus ganz Bayern beteiligen, so wird auch der CVJM-Weißenburg an einem Stand vertreten sein. Gefeiert wird am 27. und 28. September 2025 auf der CVJM Burg Wernfels, Burgweg 7-9, 91174 Spalt-Wernfels

Aus dem Programm:

Samstag, 27.9.2025
14–15 Uhr: Jubiläumsempfang
15-19 Uhr: Kulinarisch-kreativer Burgmarkt
20.30 Uhr: In Concert mit Elijah Thomas

Sonntag, 28.9.2025
10–1.30 Uhr Festgottesdienst
11.30–14 Uhr: Kulinarisch-kreativer Burgmarkt
14–16 Uhr: Theateraufführung „The Soul in the Machine"
14–16 Uhr: Großes Fest-Café

Getauft wurden:
Ella Dollinger
Gabriel Adriano
Johanna Tippl
Sina Koch

Getraut wurden:
Alexander & Cornelia Roßkopf
Ralf & Doris Hämmerling
Ralf Rauenbusch & Sonja Rauenbusch-Rixner
Sergei & Erika Rudi
Markus & Julia Wittmann
Andreas & Petra Gastner
Konstantin & Evelyn Dähne
Winfried & Sibylle Neumann
Maximilian & Sabrina Guthmann
Kai & Sabine Schurk

Bestattet wurden:
Ernst Müller, 97 Jahre
Kurt Schimmer, 91 Jahre
Ernst Eckert, 84 Jahre
Lotte Schmidt, geb. Regler, 89 Jahre
Manfred Wieser, 86 Jahre
Hilda Michel, geb. Schiffner, 90 Jahre
Irmgard Ilg, geb. Geldner, 89 Jahre

Alle nicht wöchentlichen Termine finden Sie im Terminkalender rechts.

Seniorenkreis St. Andreas
monatlich Do, 14.30 h, GH
Gudrun Erdmannsdörfer, Tel. 46 49

Besuchsdienstkreis
monatlich letzter Do, 16.00 h, GH
Doris Eckerlein, Tel. 97 66 00

Man(n) trifft sich
jeweils nach Bekanntmachung im Gemeindeboten
Ansprechpartner:
Dieter Drexler, Tel. 4274,
E-Mail: dieter.drexler@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe
"Krabbelgruppe Die Superknirpse der St. Andreaskirche"
Do, 10 Uhr, GH
Kontakt: Pfarramt, 974611

Ökumenischer Weltladen
Martin-Luther-Platz 4, Tel. 99 70 92
weltladen.weissenburg@elkb.de
Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do:	9.30-12.30 h
	15.00-18.00 h
Di + Fr:	9.30-18.00 h
Sa:	9.30-12.30 h

Kantorei
Do, 19.30 h, GH

Posaunenchor
Di, 19.30 h, GH

Weißenburger Vocalisten
für stimmlich erfahrene Sänger/innen
projektweise Proben nach Absprache

Alle: KMD Michael Haag,
Tel. 97 46 78

Kinderchor
Mo, 15.30 h, GH
Simone Obermeyer, Tel. 0174 81 82 792

Gospelchor
Mi, 19.30 h, GH
Monika Hümmer, Tel. 7 18 26

Singkreis
während der Winterzeit:
Mo, 16.30 h - 18 h, GH
während der Sommerzeit:
Mo, 17.30 h - 19 h, GH
Anneliese Dinkelmeyer, Tel. 7 19 64

Orgelpfeifen
Verein zur Unterstützung der Kirchenmusik in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg e.V. - Vorsitzende: Dr. Miriam Wittke-Stockhausen, Holzgasse 40, 91781 Weißenburg
miriamwittke@t-online.de

Unsere Bildungsangebote sind Veranstaltungen unter dem Dach des Evang. Bildungswerks Jura-Altmühltal-Hahnenkamm e.V.

Abkürzungen:
A: Abendmahl—AH: Altenheim St. Andreas—AK: Andreaskirche
Awo: AWO-Heim—B: Beichte—BA: Badestrand Allmannsdorf Brombachsee
C: Caritas—GD: Gottesdienst—GH: Gemeindehaus St. Andreas
HK: Heilig Kreuz—KH: Krankenhaus—MP: Marktplatz
NN: Name noch offen—PMH: Philipp-Melanchthon-Haus—SH: Seniorenhof
SK: Spitalkirche—SF: Südfriedhof—SZ: Seezentrum Allmannsdorf
TP: Tagespflege Diakonie—Will: St. Willibald—WB: Wülzburg
WK: Weindorf Kirchweihplatz

Impressum
Ausgabe 5/2025 (August/September) - Nr. 634 - Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Weißenburg - V.i.S.d.P., Redaktion, Satz, Layout: Pfrin. Catharina Fenn - Korrektur: Manfred Riehl - Entwurf Titelseite: Uta Paar - Druck: Braun & Elbel Weißenburg - Auflage: 4200 - Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 1.9.2025 - Der nächste Gemeindebote erscheint Montag, 29.9.2025, und kann von den Austrägern ab Mittag im Gemeindehaus St. Andreas abgeholt werden.

Termine

Freitag 1.08.		
17.00 Uhr	AK	**30 Minuten Orgelmusik**
Donnerstag 7.08.		
17.00 Uhr	Casino	**Man(n) trifft sich**
Freitag 15.08.		
17.00 Uhr	AK	**30 Minuten Orgelmusik**
Freitag 29.08.		
17.00 Uhr	SK	**30 Minuten Orgelmusik**
Donnerstag 11.09.		
09.00 Uhr	LKG	**Textilwerkstatt**
Freitag 12.09.		
17.00 Uhr	AK	**30 Minuten Orgelmusik**
Mittwoch 17.09.		
19.30 Uhr	GH	**Man(n) trifft sich**
Donnerstag 18.09.		
14.30 Uhr	GH	**Seniorenkreis**
Samstag 20.09.		
10.00 Uhr	GH	**Kinderbibeltag "Rückenwind"**
08.00 Uhr		**Gemeindeausflug** Weltenburg,
Mittwoch 24.09.		
19.30 Uhr	GH	**Kirchenvorstand**
Freitag 26.09.		
14.30 Uhr		**Konfiteamtag** : Klettergarten
Sonntag 28.09.		
17.00 Uhr	AK	**Konzert: "Horizonte“**
Montag 29.09.		
12.00 Uhr	GH	**Gemeindebote Okt-Nov erscheint**

NIKOLAUS 4.0 ... DER FORTSCHRITT MACHT NICHT HALT